



**Protokoll der öffentlichen Sitzung  
des Beirats von und für Menschen mit Behinderung  
im Bezirk Tempelhof – Schöneberg**

---

<b>Datum:</b>	<b>25.03.2015</b>	<b>Anwesende:</b>	<b>siehe Anwesenheitsliste</b>
<b>Leitung:</b>	<b>FrauGebhard</b>	<b>Beginn:</b>	<b>17:00 Uhr</b>
<b>Ort:</b>	<b>Rathaus Schöneberg</b>	<b>Ende:</b>	<b>19:00 Uhr</b>
<b>Raum:</b>	<b>2013-2018, Casino</b>	<b>Protokoll:</b>	<b>Herr Gillmeister</b>

**1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung  
des Protokolls vom 28.01.2015**

Fr. Gebhard begrüßt die Teilnehmer/innen, darunter insbesondere Bezirksbürgermeisterin Fr. Schöttler und als neues Beiratsmitglied Hrn. Brass vom Allgemeinen Blinden- und Sehbehindertenverein Berlin (ABSV). Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt (s. Anwesenheitsliste). Die Sitzungsteilnehmer/innen stellen sich kurz mit Namen und Organisation vor.

Das Protokoll vom 28.01.2015 wird angenommen.

**2. Bestätigung der endgültigen Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird bestätigt.

**3. „WiKiNavi Routing GPS-Navigation für Menschen mit Behinderung“  
Referent: Herr Stellmacher Mobidat/Albatros gGmbH**

Hr. Stellmacher präsentiert mit einer Power Point Präsentation das Forschungsprojekt (s. Anlage) und erläutert die Rahmenbedingungen des Projekts.

Das Ziel, die Erstellung einer App zum Routing (Wegführung) mit Angaben zur barrierefreien Beschaffenheit der Wegstrecke, konnte im Rahmen des jetzt abgeschlossenen Projektzeitraums nicht abgeschlossen werden. Mobidat hofft auf eine erneute Ausschreibung des Bundesministeriums, um die Arbeit abschließen zu können.

Herr Stellmacher kritisierte, dass verschiedene Bundesministerien teilweise zeitgleich ähnliche Forschungsaufträge vergeben, ohne diese inhaltlich miteinander zu verknüpfen, so dass z.Z. ein „Flickenteppich“ von verschiedenen Ansätzen von barrierefreien Routingssystemen unverbunden nebeneinander bestünden.

In der anschließenden Diskussions- und Fragerunde beantwortet Herr Stellmacher die Nachfragen und nimmt Anregungen der Beiratsmitglieder zur Erfassung weiterer Kriterien entgegen. Die Frage, ob es für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten unterschiedliche Routingssysteme geben sollte, wird kontrovers diskutiert.

Herr Stellmacher sagt auf Vorschlag des Behindertenbeirates zu, gemeinsam mit Herrn Hecker von agens e.V. zu prüfen, ob die agens-Daten zum Verkehrsraum für WikiNavi genutzt werden können.

**4. Berichte aus den Arbeitsgruppen (AG's):, AG Persönliches Budget, AG Barrierefreier Verkehrsraum**

AG Persönliches Budget

Fr. Lutze berichtet, dass auf die Nachfrage von Frau Schneider zur Durchführung der Mitarbeiter-Schulung „Diskriminierungsfreie und adressatengerechte Kommunikation mit Bürger/innen mit Behinderung in Leistungsstellen des Sozial- und Jugendamtes“ durch Dozent/innen mit

Betroffenenkompetenz (Empfehlung des Beirates von 2013) weiterhin keine Rückmeldung vom Jugendamt erfolgt ist. *(Aktuelle Ergänzung: Mittlerweile teilte die Jugendamtsleitung Fr. Schneider mit, dass die MitarbeiterInnen im Herbst an einer externen Schulung „Persönliches Budget in der Kinder- und Jugendhilfe“ teilnehmen.)*

Die Sozialamtsleitung teilte mit, auf eine entsprechende Interessensabfrage hätten sich lediglich vier Mitarbeiter/innen gemeldet.

Die Rückmeldungen der angefragten Beratungsstellen (Die Kurve gGmbH, DMSG Berlin e.V., AG Selbstbestimmt Leben und Lotse Berlin ) hat ergeben, dass bei keiner der genannten Beratungsstellen ein verändertes Nachfrageverhalten der Ratsuchenden in Bezug auf das Persönliche Budget festzustellen sei. *(Hintergrund: Es galt herauszufinden, ob das verbesserte Informationsangebot des Sozialamtes zum Persönlichen Budget und zu den Beratungsstellen dort zu mehr gezielten Nachfragen geführt habe.)*

Die AG Persönliches Budget stellt hiermit ihre Arbeit ein.

### AG Barrierefreier Verkehrsraum

#### Bordsteinabsenkungen

Fr. Schneider berichtet, dass bislang weiterhin die Rückmeldung vom Fachbereich Straßenbau zum aktuellen Stand der Prio-Liste aussteht.

Auf dem nächsten Sitzungstermin der AG, Ende April, wird das Thema erneut aufgerufen.

Unabhängig von den ausstehenden Rückmeldungen der Fachverwaltung wird Herr Hecker (agens) seine Daten ergänzen mit Daten zur Infrastruktur und aus der aktuellen bezirklichen Schwerbehindertenstatistik. Die AG wird darüber befinden, welche Empfehlungen sich aus diesen verknüpften Daten an das Bezirksamt ergeben, jenseits der Prio-Liste zum Bordsteinabsenkungsprogramm.

#### Begegnungszone Maaßenstraße

Von der AG werden folgende noch kritische Punkte herausgestellt:

- Der geplante Rückbau von Zebrastreifen und Beleuchtung an der Winterfeldtstraße wird von der AG abgelehnt, da sich eine deutliche Verschlechterung der Verkehrssituation insbesondere für sehbehinderte Menschen ergeben würde.
- Auf den Vorschlag von Fr. Schneider und des ABSV zur wissenschaftlichen Begleitung des Pilotprojektes wurde bislang nur ausweichend und unklar reagiert. Stattdessen wird auf nicht näher erläuterte „Nachher-Untersuchungen“ verwiesen. Vom Beirat wird u.a. als besonders problematisch angesehen, dass diese „Nachher-Untersuchungen“ durch das Planungsbüro durchgeführt werden soll, welches das Pilotprojekt bislang gesteuert hat. Ein von der Senatsverwaltung Stadtentwicklung in Aussicht gestellter „Vor-Ort-Termin“ mit Menschen mit Behinderung ist aus Sicht des Beirates nicht ausreichend für eine fundierte Evaluation
- Kontrastreiche farbliche Markierung der Poller: Dies liegt in der Zuständigkeit des bezirklichen Fachbereichs Straßenbau, der diese Markierung bislang abgelehnt hatte. Jetzt werde nach einer Lösung „gesucht“.

Auf die Frage von Fr. Schneider hin votiert der Beirat geschlossen gegen den Rückbau von Zebrastreifen und Zusatz-Beleuchtung an der Winterfeldtstraße und für eine wissenschaftliche Evaluierung unter Beteiligung von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungsarten. Frau Schneider wird gebeten, dieses Votum an die zuständige Stelle in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in geeigneter Form zu kommunizieren, und die BVV-Fraktionen und die zuständigen Stellen im Bezirksamt in Kenntnis zu setzen.

#### ISEK Lichtenrade - Bahnhofstraße

Hr. Seiler informiert über das letzte Treffen der AG Aktive Zentren mit der beauftragten Planungsgesellschaft „die raumplaner“. Ein wesentliches Ergebnis: „Barrierefreiheit“ wird nun explizit in den Zielkatalog mit aufgenommen. Weiterhin sei der bisherige Planungsraum über die Bahnhofsstraße hinaus auf die Nebenstraßen ausgedehnt worden.

Der Behindertenbeirat wird vertreten durch Herrn Seiler auch bei den weiteren Planungsschritten einbezogen. Hr. Seiler bittet nochmals nachhaltig um weitere Unterstützung aus dem Kreis des

Behindertenbeirates, da durch die Teilnahme an den monatlichen Treffen von Arbeitsgruppen ein beträchtlicher Aufwand entsteht. Interessenten mögen sich bitte direkt an Herrn Seiler wenden oder an das Büro von Frau Schneider.

**5. Berichte aus den Gremien und BVV Ausschüssen: Kundenbeirat BVG, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Te-Schö: Untergruppe „Wohnen“, PSAG-Plenum; BVV-Ausschüsse (Soziales und Senioren, Gesundheit, Wirtschaft, Frauen-, Queer- und Inklusionspolitik, evtl. andere)**

Kundenbeirat BVG

Hr. Foster: Ein Bericht wird für die nächste Beiratssitzung angekündigt.

Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) Te-Schö: Untergruppe „Wohnen“

entfällt

**6. Bericht des Vorstands**

Verdienstmedaille für Herrn Seiler

Fr. Lutze berichtet über die Feier anlässlich der Verleihung der Verdienstmedaille an Hrn. Seiler für sein außerordentliches behindertenpolitisches Engagement im Behindertenbeirat am 25.02.2015.

Sie berichtet über die Laudatio, die von Bezirksbürgermeisterin Frau Schöttler gehalten wurde. Frau Schöttler betonte hierin explizit die wertvollen, häufig auch mühevollen Verdienste, die durch die verschiedenen AGs des Behindertenbeirates, in denen sich Herr Seiler engagiert. Sie ermunterte Herrn Seiler, nicht in seinem behindertenpolitischen Engagement im und für den Bezirk nachzulassen. Frau Lutze weist darauf hin, dass dies auch als Ermutigung für den Beirat als ganzes zu sehen sei. Der Bericht wurde begleitet durch eine Foto-Show von der Verleihungsfeier.

Die Beiratsmitglieder beglückwünschen Hrn. Seiler. Dieser bedankt sich und würdigt den Beirat als dasjenige Gremium, in dem sich sein Engagement entfalten konnte. Er betont, dass diese Preisverleihung eine Ermunterung sei, weiterzumachen, um etwas zu bewegen. Mit Bezug auf die weiteren Verdienstmedailleneempfänger berichtet Herr Seiler von der Vielfältigkeit des ehrenamtlichen Engagements im Bezirk. Hierin sehe er auch Chancen für den Beirat zur Vernetzung mit anderen Akteuren, als Schritt hin zu einer inklusiven Gesellschaft.

BVV-Weihnachtsfeier und Barrierefreiheit

Fr. Gebhard teilt mit, dass sie und Herr Klee an die BVV-Vorsitzende herantreten werden, um Vorschläge zu unterbreiten für eine barrierefreie Gestaltung der Weihnachtsfeier 2015, damit die Unzulänglichkeiten des letzten Jahres vermieden werden können. (s. auch Protokoll vom 28.01.2015 unter „6. Bericht des Vorstands“).

Fr. Gaszcyk kündigt für die nächste Beiratssitzung ihren Bericht an über die Fachveranstaltung „Interessen (selbst)vertreten – Teilhabe ermöglichen!“ vom 20.3.2015 in der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Fr. Gebhard regt an, dass - wie bereits in der Vergangenheit – sich auch auf den nächsten Sitzungen einzelne Mitglieder des Beirates ihre Organisation in einer ca. 10-20minütigen Präsentation vorstellen.

Bislang haben sich noch nicht vorgestellt: ABSV, FAB, Schwerhörigen-Verein, VdK-Beratungsstelle barrierefreie Wohnraumanpassung.

Herr Brass vom ABSV sagt für die Sitzung am 13.05.2015 einen entsprechenden Beitrag zu.

## **7. Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung – Fr. Schneider**

Fr. Schneider informiert über das alljährlich und nun wieder am 29.05.2015 stattfindende „Europäische Fest der Nachbarn“. Hieran beteiligen sich Organisationen und Einzelpersonen mit niedrigschwelligen, dezentralen, meist kleineren Aktivitäten.

Der „Runde Tisch: Inklusion Jetzt!“ möchte möglichst viele Akteure einladen, dass diesjährige Fest der Nachbarn in Tempelhof-Schöneberg unter das Motto: „Inklusion“ zu stellen. Träger der Behindertenhilfe und Behindertenorganisationen könnten z.B. selbst als Gastgeber auftreten, und ihre Nachbarn aus dem Umfeld zu einer kleineren oder größeren Aktivität einladen.

Fr. Schneider bittet Interessierte, sich nähere Informationen einzuholen unter: <http://das-fest-der-nachbarn.de/>) und sich ggf. dort auch selbständig anzumelden, und Frau Schneider hierüber kurz informell zu informieren.

Sofern vom Runden Tisch und aus dem Beirat genügend verbindliche Anmeldungen (etwa sechs bis sieben) vorliegen, wird Frau Schneider diese Aktionen unter einem gemeinsamen Motto „bewerben“ (z.B.: „Tempelhof-Schöneberg Inklusiv: Auch beim Europäischen Fest der Nachbarn“).

Herr Brühl, Fürst Donnersmarck Stiftung, bekundet bereits Interesse und sagt eine baldige Rückmeldung zu.

## **8. Verschiedenes**

Fr. Gaszcyk informiert über die „3. Reisebörse der Berliner Pflegestützpunkte“ am 09.05.2015 und verteilt Einladungskarten für die „Woche der pflegenden Angehörigen.“

## **Termine**

Sitzungen des Beirats von und für Menschen mit Behinderung im Bezirk Tempelhof – Schöneberg im Jahre 2015:

13.05.2015, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr, Pinellodrom, Dominicusstraße 5-9, 10823 Berlin

08.07.2015, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr, Pinellodrom, Dominicusstraße 5-9, 10823 Berlin

02.09.2015, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr, Pinellodrom, Dominicusstraße 5-9, 10823 Berlin

11.11.2015, 17:00 Uhr - 19:00 Uhr, Pinellodrom, Dominicusstraße 5-9, 10823 Berlin